

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vermittlung dieses Verstehens erfolgt zweitens sprachlich: «Das Schicksal aller Artefakte entscheidet sich in der Sprache.» Und zwar bereits im von vielen Interessenvertretern begleiteten Designprozess. Gut beraten ist, wer weiss, dass Artefakte in erster Linie sprachlich gefasst sind – im Briefing, in der erläuterten Skizze, im Modell, in der Lancierung. Zwingend also, dass Artefakte in der Sprache überleben können. Dazu dienen den Designern sprachbasierte Konzepte wie Kategorien, Charaktere, Identitäten, Metaphern und Narrative. Sie helfen ihnen, dieses Überleben zu sichern.

Drittens zeigt Krippendorff, dass Artefakte weder einen eindeutigen Anfang noch ein klares Ende haben. Ihr Lebenszyklus entwickelt sich aus Vorläufern, endet im Müll oder ersteht im Recycling wieder auf. So weisen wir den Artefakten unterschiedliche Bedeutungen zu oder formulieren diese neu. Dasselbe gilt viertens für die «Ökologie der Artefakte», die das diachrone und synchrone Zusammenspiel von Artefakten regelt, ihr Überleben und ihr Aussterben. Gut, wenn Designer um solche Zusammenhänge wissen: Sie gestalten in einer und für eine bereits gestaltete Welt, die in der Sprache konstituiert wird.

Buch im Buch

Die einen oder anderen werden an diesem Punkt das Buch weglegen. An Theoriebildung Interessierte lesen die folgenden drei Kapitel, die, wie ein Rezensent bemerkte, ein weiteres Buch im Buch bilden – und dort wohl auch besser aufgehoben wären. Sie wollen die methodische Grundlegung ausweiten auf die Fundierung einer Designwissenschaft, auf eine Wissenschaft für das Design, «die ihr eigenes Forschungsparadigma und die Methoden zur Erzeugung praktischen Wissens entwickelt». Auch das freilich gilt Krippendorff als Diskurs, der sich seine eigenen Grenzen setzt – was im zweitletzten Kapitel zu provokanten Distanzierungen von Theorien wie Semiotik, Ergonomie, Ästhetik, Funktionalismus oder Produktsprache führt. Das Buch schliesst ab mit dem Blick auf die eigenen Wurzeln in der Ulmer Hochschule für Gestaltung.

Getragen ist es in weiten Teilen vom Herzenswunsch, den Designern zeitgemässe Instrumente des Handelns und Reflektierens an die Hand zu geben. Und sie zu ermächtigen, ihr eigenes berufliches Überleben im Designdiskurs zu sichern. Auf einer Basis, die in den Augen von Krippendorff konsequent menschenbezogen sein muss. ●

Editorische Notiz

Bereits in den 1990er-Jahren stellte der Form Verlag die deutsche Übersetzung einer früheren Version von «The Semantic Turn» in Aussicht. An einem Symposium 1998 in München zu «Semantics in Design: Die Sprachlichkeit in der Gestaltung» erwähnte der eingeladene Klaus Krippendorff seine Arbeiten an einem Buch zur semantischen Wende im Design. Es dauerte weitere acht Jahre, bis das Buch in Englisch erschien. Auf Deutsch erscheint es nun auf Initiative von Ralf Michel, der seit 2007 in der Birkhäuser-Reihe «Schritten zur Gestaltung» namhafte Designtheoretiker wie Tomás Maldonado oder Gui Bonsiepe einem deutschen Lesepublikum zugänglich macht.

Die Ausgaben:

- Klaus Krippendorff: The Semantic Turn. A New Foundation for Design, CRC Press, Boca Raton 2006.
- Klaus Krippendorff: Die semantische Wende. Eine neue Grundlage für das Design, hg. von Ralf Michel, deutsch von Nikolaus G. Schneider, Birkhäuser, Basel 2013.

lista office LO



reddot design award
best of the best 2012



DESIGNPREIS
DER
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND
2012

NOMINIERT



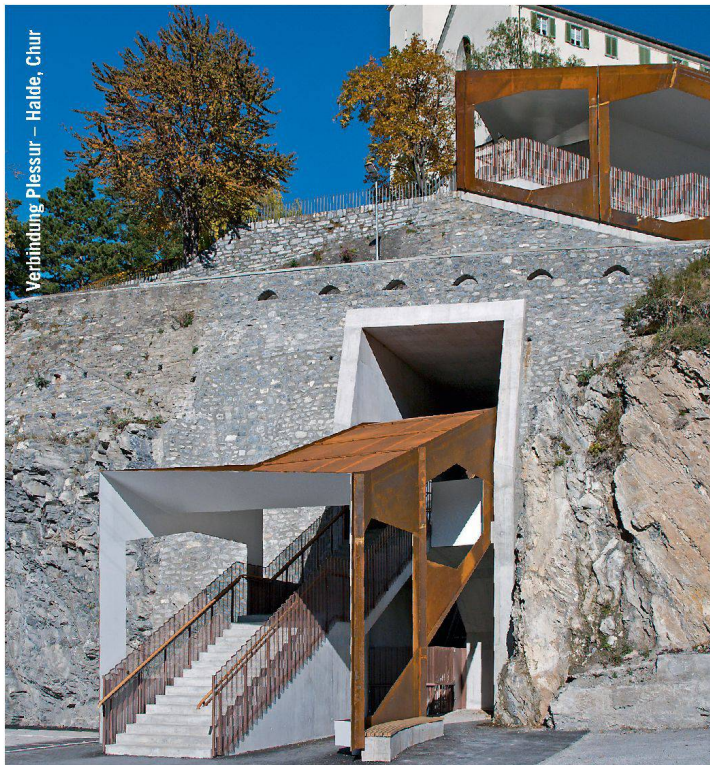
design: greutmann bötzern

LO Mindport von Lista Office LO ist das neue Ruummöbelsystem, das offene Arbeitswelten klar strukturiert. Das sich an jede Situation anpasst. Und das Menschen motiviert.

> www.lista-office.com/mindport



PESTLAND



Verbindung Plessur – Halde, Chur

Partner für anspruchsvolle
Projekte in Stahl und Glas



Tuchs Schmid

Tuchs Schmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuchschmid.ch

SIBIRGroup

SIBIR

Mehr Zeit für Wichtiges

Wenn Waschen, Trocknen und Spülen
effizient und zuverlässig erledigt
werden soll: www.sibirgroup.ch



Partner für Küche und Wasorraum mit Allmarken-Service

Ein Unternehmen der V-ZUG AG

metron

Öffentliche Tagung
Donnerstag, 7. November 2013
CAMPUSSAAL Brugg Windisch

**Und
wir
bewegen
uns
doch!**

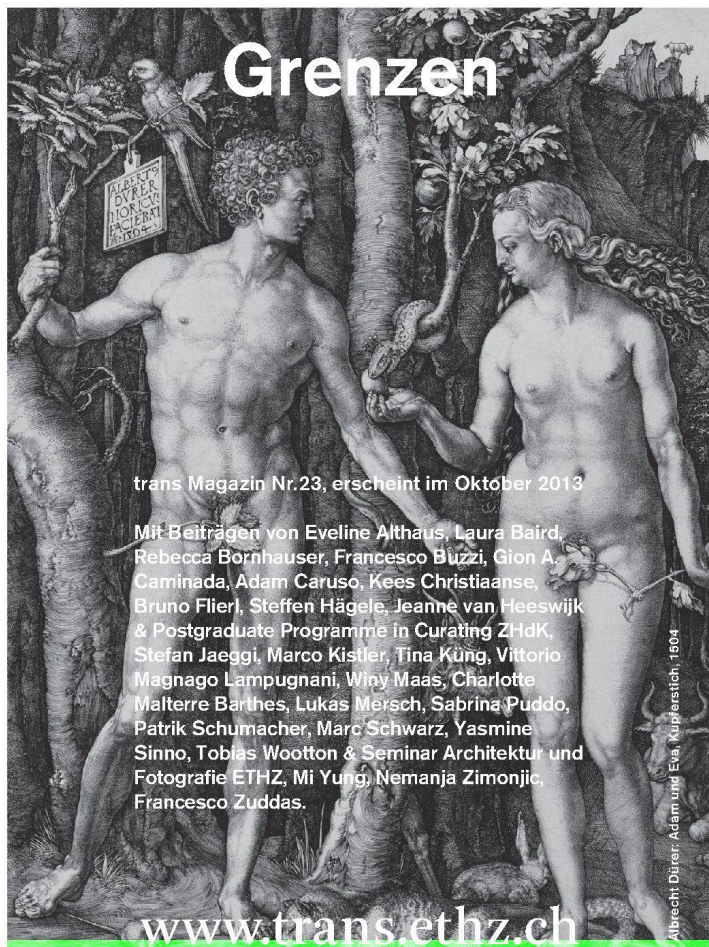
Unsere bisherigen Ansätze
im Umgang mit der Mobilität
stossen an ihre Grenzen.
Infrastrukturausbauten sind
kostspielig und im verdichteten
Raum nur schwer umsetzbar.
Gefragt sind intelligente
Lösungen, um die Mobilität auf
ein neues Effizienzniveau zu
heben.

Die Methoden und Werkzeuge
dazu liegen auf dem Tisch.
Die Tagung stellt sie vor und
zeigt anhand erfolgreicher
Beispiele für Kleinstädte und
Agglomerationsgemeinden,
dass gute Lösungen fachlich
möglich und politisch umsetzbar
sind.

**Erfolgreiche Rezepte für eine
zukunftsfähige
Mobilität**

Programm und Online-Anmeldung unter www.metron.ch/tagung

Grenzen



trans Magazin Nr.23, erscheint im Oktober 2013

Mit Beiträgen von Eveline Althaus, Laura Baird,
Rebecca Bornhauser, Francesco Buzzi, Gion A.
Caminada, Adam Caruso, Kees Christiaanse,
Bruno Flierl, Steffen Hägele, Jeanne van Heeswijk
& Postgraduate Programme in Curating ZHdK,
Stefan Jaeggi, Marco Kistler, Tina Küng, Vittorio
Magnago Lampugnani, Winy Maas, Charlotte
Malterre Barthes, Lukas Mersch, Sabrina Puddo,
Patrik Schumacher, Marc Schwarz, Yasmine
Sinno, Tobias Wootton & Seminar Architektur und
Fotografie ETHZ, Mi Yung, Nemanja Zimonjic,
Francesco Zuddas.

Abrecht Dürer, Adam und Eva, Kupferstich, 1504

www.trans.ethz.ch



MEIERZOSSO

Küchen • Innenausbau • Praxisplanung
 Meier-Zosso AG
 Bruggacherstrasse 12
 CH-8117 Fällanden
 Telefon: 044 806 40 20
 Telefax: 044 806 40 21



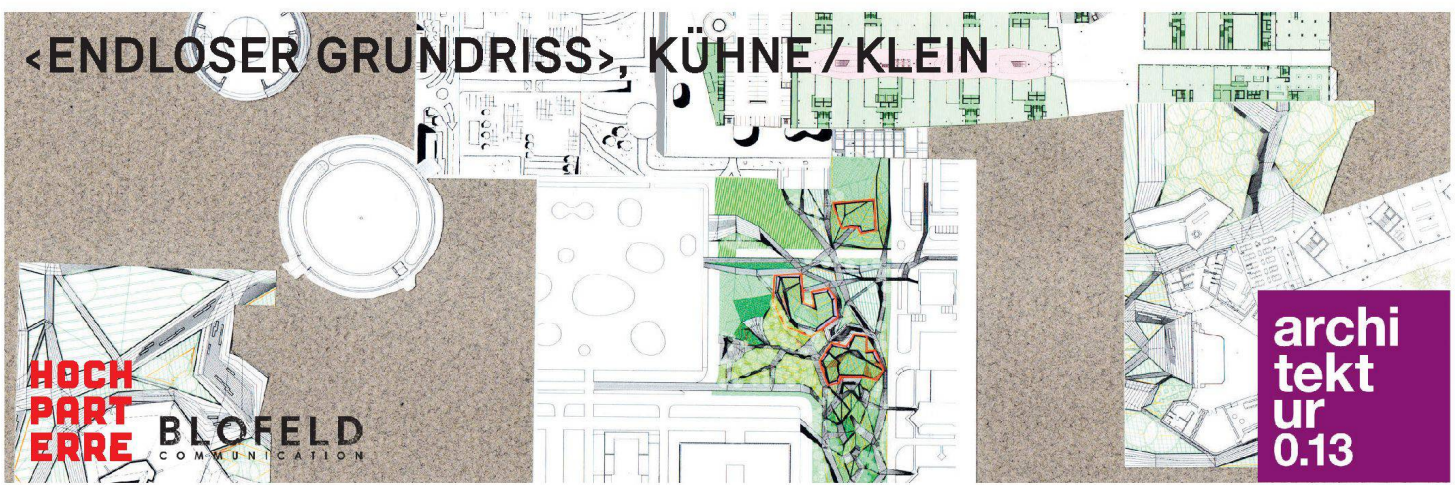
Umweltfreundlich und ästhetisch. Sonnenenergie-Systeme von Schweizer.



Die Ernst Schweizer AG, Sonnenenergie-Systeme ist Mitglied der WWF CLIMATE GROUP und engagiert sich aktiv für den Klimaschutz.



www.schweizer-metallbau.ch



HOCHPART ERRE BLOFELD COMMUNICATION

architekt ur 0.13

Hier stimmt alles: Schönheit, Produktivität und Ökologie

Presyn bietet mit seinem Lizenznehmernetz ein breites Beton-, Mörtel- und Fliessestrichsortiment für unterschiedlichste Anwendungen.

Bewährt solide Qualität für den Bau. Überzeugen Sie sich vom Mehrwert: www.presyn.ch

« Presyn pretop ist der Universalbeton für ein harmonisches Betonbild. Seine Verarbeitung ist saisonunabhängig, rationell und erleichtert uns die Arbeit. Und das heisst Qualität, Wirtschaftlichkeit und CO2-Reduktion. Alles Mehrwerte, die für mich zählen. »

Matthias Gautschi, Projektleiter bei der Frutiger AG, Bern



Presyn AG, 3006 Bern, Telefon 031 333 4252